

Startseite / Themen / Bildung & Forschung

19.07.2013

ZVEI fördert zukünftige High Potentials

Für den ZVEI ist es ein großes Anliegen, mehr Jugendliche für die sogenannten MINT-Fächer zu begeistern, um somit für mehr Nachwuchs in der Elektroindustrie zu sorgen. Aufgrund dessen entschied man sich, den 14-jährigen Gymnasiasten Lukas Rosteck bei einer Forschungsexpedition in den USA finanziell zu unterstützen.



Der ZVEI unterstützte den 14-jährigen Gymnasiasten Lukas Rosteck bei einer Forschungsexpedition in den USA.

© Lukas Rosteck

Unter dem Motto „Wissen ist Zukunft, die Spaß macht!“ sollte den Schülern bei der Expedition ermöglicht werden, in spannenden Ländern und Erdbereichen den Forschungsprozess einmal selbst durchleben zu können. Was der in der Nähe von München wohnende Lukas bei der Expedition mit seinem Team erlebt und erforscht hat, schildert er in folgendem Bericht:

„Ich hatte im Mai und Juni 2013 die Gelegenheit bei einer dreiwöchigen MINT-Forschungsexpedition der IJM Stiftung Heidelberg in den USA teilzunehmen. Dort haben wir Flora und Fauna, Wirtschaft, Industrie und Infrastruktur sowie Klima und Mensch, Kultur und Sprache erforscht; also eine ziemlich breite Palette. Der ZVEI hat mich mit finanziellen Mitteln sehr stark unterstützt, da auch wir – wie bei jeder Expedition – für unsere Reise Drittmittel organisieren mussten.“

Die 2500-Meilen-Route ging von San Francisco über Modesto und das Death Valley nach Las Vegas. Danach sind wir zum Grand Canyon nach Cameron gefahren. Am nächsten Tag ging es weiter nach Flagstaff, woraufhin wir dann die Biosphäre 2 in Tucson und San Diego ansteuerten. Von dort aus fuhren wir weiter über Los Angeles zurück nach San Francisco.

Während der Expedition haben wir uns mit wechselnden Teams unterschiedliche Forschungsinhalte angeschaut. Das Team Klima hat in regelmäßigen Intervallen Klimadaten erhoben und diese in Tabellen angelegt. Dieses Team hat auch die Themen Mensch, Kultur und Sprache behandelt. Dort wurden Leute zum Beispiel nach ihrer Religion, den Essensvorlieben und dem Geburtsland befragt und dann unter anderem statistisch in verschiedene Gewichtsklassen eingeteilt.

Mit Wirtschaft, Industrie und Verkehr hat sich ein anderes Team beschäftigt und zum Beispiel die Autos auf einer Straße innerhalb einer bestimmten Zeit gezählt, um somit die Verkehrsdichte auf den Straßen zu diesem Zeitpunkt zu bestimmen. Auch wurden die Fast-Food-Restaurants gezählt (und getestet), um herauszufinden, welche Fast-Food-Kette am häufigsten vorkommt. Diese Untersuchung hat ergeben, dass McDonalds der Marktführer auf unserer Route war. Das Team Flora und Fauna hat Pflanzen und Tiere fotografiert und dann katalogisiert. Hier haben wir einige sehr interessante und teilweise gefährliche Tiere und Pflanzen entdeckt.

Zum Thema Technik haben wir uns den Hoover Damm angeschaut, der Arizona, Nevada und Kalifornien mit Strom versorgt. Er erzeugt pro Jahr ca. 4 Milliarden Kilowatt Strom. Eine weitere wichtige Funktion ist hier, den Wasserfluss des Colorado Rivers zu kontrollieren. Auch die Biosphäre 2, als Miniatur-Ökosystem-Abbild der Erde, ist nur ermöglicht worden, da alles dort durch moderne Technik gesteuert wird. So kann man es in bestimmten Bereichen regnen lassen, wenn es nötig ist. Es ist also Klima vom Menschen selbst gemacht. Auch eher alte Technik konnten wir bestaunen, indem wir die USS Midway besucht haben. Sie ist ein ausgedienter Flugzeugträger der US Army.

Die Expedition hat mich darin bestärkt, einen technischen Beruf zu ergreifen und mir wieder einmal gezeigt, dass man etwas nur im Team erreichen kann. Mein besonderer Dank gilt dem ZVEI, der mich sehr großzügig, sowohl finanziell als auch bei der Bewerbung bei der IJM Heidelberg, unterstützt hat.“

Ansprechpartner

Dr. Bernhard Diegner

Leiter Abteilung Forschung,
Berufsbildung, Fertigungstechnik
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 6302-275

diegner(at)zvei.org

Adresse: <http://www.zvei.org/Themen/BildungundForschung/Seiten/ZVEI-foerdert-zukuenftige-High-Potentials.aspx>

© 2013 ZVEI